

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 8. 12. 2009

www.gralsmacht.com

In eigener Sache: Es wäre schön, wenn mehr Leser mit regelmäßigen finanziellen Beiträgen meine Arbeit unterstützen könnten! (s.u.)

163. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Der „Warum“-Mord von Florida am 9. 7. 2009 (Teil 1)

Über den Mord an Eltern von 17 Kindern schreibt *spiegel.de* im Titel² „Man kämpft mit dem Warum“.³

Die ermordeten Eltern, ...*die Billings waren seit 18 Jahren verheiratet. Sie brachten je zwei eigene Kinder mit in die Ehe und adoptierten im Laufe der Zeit 13 weitere, darunter sechs behinderte mit Down-Syndrom, die zum Teil aus Familien kamen, in denen sie physisch und sexuell missbraucht worden waren. So unübersichtlich war die Kinderschar, dass lange verschiedene, teils falsche Zahlen durch die Medien geisterten.*

Die Villa hatten die Billings 2004 speziell für die Bedürfnisse der behinderten Familienmitglieder gebaut: Lange Einfahrt, damit die Kleinen nicht vom Straßenverkehr gefährdet würden, Sicherheitskameras in jedem Zimmer und überall ringsum. Am Tor hingen Warnschilder: "Vorsicht Hund", "Privatgrundstück".



¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,636471,00.html>

³ Den Hinweis bekam ich

"Fürsorge im Dutzend", betitelte die Lokalzeitung "Pensacola News Journal" vor vier Jahren eine Reportage über die Billings, die damals 16 Kinder hatten. "Unser Leben, unsere Kinder", sagte Byrd Billings darin, "das ist die Wahl, die wir getroffen haben." Liebe, schrieb das Blatt, "ist nicht immer der leichteste Weg"⁴.

Wie ging nun dieser Mord an den Billings vor sich?

- Die Killer kamen abends. Drei verummte, bewaffnete Männer drangen lautlos durch die Vordertür ein, zwei weitere, in schwarzer Ninja-Kluft, schlüpfen zugleich durch eine Hintertür. Nur vier Minuten später verließen sie das Haus wieder, sprangen in einen SUV und einen Lieferwagen, in denen zwei Komplizen draußen gewartet hatten, und rasten davon⁵.
- Kurz darauf fand die von Nachbarn gerufene Polizei Byrd Billings, 68, und seine Ehefrau Melanie, 43, tot im Bett auf. Sie waren mit zahlreichen Schüssen regelmäßig hingerichtet worden. In den anderen Zimmern entdeckten die Beamte neun ängstliche, doch unversehrte Kinder im Alter von etwa acht bis 14 Jahren⁶.
- Um 19.15 Uhr huschten fünf maskierte Gangster, zwei davon in schwarzen Kampfsport-Anzügen unter den Bäumen hervor. Durch die Vordertür und einen Hintereingang drangen sie in das Haus ein. Das Ehepaar wurde in seinem Bett ermordet, regelmäßig hingerichtet. Neun Kinder waren während der Bluttat im Haus, man fand sie völlig verstört, aber unverletzt in anderen Zimmern⁷.
- Nach nur vier Minuten kamen die Killer wieder aus dem Haus, sprangen in ihr Fluchtauto, in dem zwei Komplizen warteten. All das zeigen die Aufnahmen der Überwachungskameras. Der gefilmte rote Geländewagen war die heiße Spur zu den Gangstern⁸.



Die Überwachungskamera zeigt einen der verummten Gangster, der aufs Haus zuläuft



⁴ <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,636471,00.html>

⁵ <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,636471,00.html>

⁶ <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,636471,00.html>

⁷ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/07/16/eltern-von-17-kindern-ermordet/von-raeuber-bande-in-ninja-anzuegen.html>

⁸ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/07/16/eltern-von-17-kindern-ermordet/von-raeuber-bande-in-ninja-anzuegen.html>

- Eine andere Kamera zeigte zwei weitere Männer, die aus dem Wald zur Hintertür liefen, sie trugen schwarze Ninja-Kostüme. Nicht mal vier Minuten später kamen die Täter schon wieder heraus und flohen, die ganze Aktion dauerte kaum zehn Minuten, um 19.45 Uhr traf die Polizei ein. Ob auch die Vorfälle im Inneren des Hauses aufgezeichnet wurden, ist bisher unklar, aber anzunehmen⁹.



Haus der Opfer: "Es ist unvorstellbar"

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): www.youtube.com:
Weihnachtsoratorium¹⁰



⁹ <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,636471,00.html>

¹⁰ http://www.youtube.com/watch?v=Zg_uJawfU8Q